



**Deutsche Pfadfinderschaft
Sankt Georg
- Stamm Graf Folke Bernadotte –
Heilig Geist-Gemeinde – Vellmar**

Leben am Fluss...

unter diesem Motto stand das diesjährige Pfingstlager 2017, das uns wieder auf den Jugendzeltplatz in Glas-hütte an der Weser führte. Pünktlich hatten sich am späten Nachmittag des 2. Juni insgesamt 14 Vellmarer Pfadfinderinnen und Pfadfinder mit Leitern und Begleitern getroffen, um in ein spannendes Pfingstwochenende mit Tradition und Abenteuer zu gehen.

Nach den umfassenden Vorbereitungen der Wochen zuvor war es dann endlich soweit und wir erreichten nach einer knappen Dreiviertelstunde Anfahrt unseren Zeltplatz am Ufer der Weser im schönen Bramwald. Dort trafen wir uns mit den Pfadfinderinnen und Pfadfindern vom Stamm St. Heimerad aus Wolfhagen, mit dem uns schon seit Jahren eine enge Freundschaft und Partnerschaft verbindet. So war der Kreis der Teilnehmer dann doch auf insgesamt 31. Georgspfadfinder gestiegen.



Der Aufbau von Kotten und Zelten erfolgte routiniert und dabei wurden wie immer, durch die älteren Teilnehmer Kenntnisse, Kniffe und Tricks an die jüngsten Teilnehmer aus der Wölflingstufe weitergegeben. Nach Einrichten auf dem Lagerplatz und einem zünftigen Abendbrot aus dem Rucksack ließen wir den Abend gemütlich am Lagerfeuer ausklingen.



In der darauffolgenden Nacht auf Samstag löste dann Petrus sein Versprechen ein und ließ es ordentlich donnern. Der Regen dauerte bis in die Morgenstunden und durchnässte unsere Zelte und Ausrüstung, wobei die vereinzelt Sonnenstrahlen des Samstagvormittags das schlechte Wetter schnell vergessen ließen.

Dem Motto getreu „Leben am Fluss“ beschäftigten wir uns in einzelnen Arbeitsgruppen mit dem Bau von kleinen Flößen und Nusschalenschiffchen, die am Abend bei Dunkelheit mit entzündeten Teelichtern auf der Weser zu Wasser gelassen werden sollten. Daneben wurden noch fleißig Namensschildchen und Halstuchknoten aus Kordeln gebastelt.

Am Nachmittag, nachdem wieder ein kräftiger Regenschauer sich über uns ergossen hatte und die anschließend wärmende Sonne bei blauem Himmel den Spuk schnell vergessen ließ, machten wir uns gemeinsam zu einer kleinen Wanderung nach Bursfelde auf, um dort den schönen Nachmittag an den Uferwiesen der Weser zu genießen. Zum Abendessen grillten wir dann leckere Kammsteaks und Würstchen und auch die Limo und der „Krümeltee“ schmeckten hervorragend. Bis in die tiefe Nacht hinein saßen wir gemeinsam um das Lager-

feuer und sagen alte und neue Lieder, begleitet von Gitarre und Mundharmonika.



Der Pfingstsonntag startete bewölkt und die Wettervorhersage ließ wiederum nichts Gutes erwarten. So entschieden wir, auf dem Zeltplatz zu bleiben, um dort mit Spielen den Tag zu verbringen. Auf die geplante große Wanderung verzichteten wir lieber, um nicht auch noch die trockenen Klamotten einzuweichen. So machte es auch allen Spaß, sich bei der Vorbereitung des Mittagessens nützlich zu machen. Dieses bestand aus einem leckeren Ragout mit Nudeln sowie wahlweise Tomatensoße.



Am Nachmittag folgte die Vorbereitung auf den kleinen Gottesdienst, den wir am Abend gemeinsam feierten sowie die Vorbereitungen für die Aufstufung von verschiedenen Pfadfinderinnen und Pfadfindern in die nächsthöhere Stufe. Leider konnte unser Pfarrer Manuel Peters den Gottesdienst nicht mit uns feiern, da er wegen umfangreichen weiteren Verpflichtungen während des gesamten Pfingstwochenendes nicht abkömmlich war.

Nach Einbruch der Dunkelheit begaben wir uns alle an den Uferbereich der Weser, um das Zuwasserlassen der Kerzenschiffchen zu verfolgen. Leider war durch das Hochwasser des Flusses ein Begehen des Ufers zu gefährlich und lediglich Ralf, mit Gummistiefeln aus-

gestattet, entzündete die Kerzen und setzte die Schiffchen aufs Wasser. Uns blieb nur, die immer kleiner werdenden flussabtreibenden Lichtpunkte zu verfolgen. Den Abend beschlossen wir wieder gemütlich am Lagerfeuer, wobei einige der Rover besondere Ausdauer bewiesen und erst zu Bett gingen, als der Morgen schon graute.

Die Nacht zum Montag war glücklicherweise trocken geblieben, so dass das Abbauen der Zelte und Verstauen der Ausrüstung weitgehend problemlos von statten ging. Gemeinsam reinigten wir dann noch den Zeltplatz und die zugehörigen Einrichtungen, um alles so zu verlassen, wie wir es vorgefunden hatten.

In der abschließenden Runde wurde von allen Teilnehmern festgehalten, dass es wieder ein super Pfingstlager war mit dem DANK an ALLE, die mit der Organisation beauftragt waren.

Heimo Franz